

PROTOKOLL der Rechnungs- Gemeindeversammlung

vom Donnerstag, 06.Juni 2019, 19.30 Uhr im Gemeindesaal Schulhaus Salzmatt, Fulenbach

Vorsitzender:	Thomas Blum , Gemeindepräsident
Stellvertreter:	Roland Wyss , Vize-Gemeindepräsident
Gemeinderat:	Gisela Barrer , Gemeinderätin Willi Bhend , Gemeinderat Hans Ulrich Keller , Gemeinderat Mario Leardi , Gemeinderat Christian Nyfeler , Gemeinderat
Verwaltungsleiter:	Jörg Nützi
Bereichsleiterin Administration:	Claudia Siegenthaler , Protokollführerin
Entschuldigt:	-

Stimmenzähler:	Theodor Wyss > einstimmig gewählt
Nicht stimmberechtigt sind:	Urs Huber, Berichterstattung Oltner Tagblatt Claudia Siegenthaler, Bereichsleiterin Administration

**Die Zahl der Stimmberechtigten der
Gemeinde beträgt:**

1263 Personen
(639 Damen / 624 Herren)
(gemäss Auszug aus EWK per 06.06.2019)

Es sind insgesamt **anwesend** davon nicht stimmberechtigt:

19 Personen / 2 Personen

- 1 Begrüssung
- 2 Traktandenliste
- 3 Jahresrechnung 2018 der Gemeinde Fulenbach
 - a. Regionale Zivilschutzorganisation Gäu
 - b. Sozialregion Untergäu
 - c. Wasserversorgung Wolfwil-Fulenbach
 - d. Gemeinde Fulenbach
- 4 Elektra Fulenbach EFU - Geschäftsbericht 2018 + Jahresrechnung 2018 -
- 5 Neue Bevölkerungsschutz-Region Thal-Gäu – Fusionsentscheid und Genehmigung neuer öffentlich-rechtlicher Vertrag mit Leitgemeinde-Model
- 6 Neu überarbeitetes Allmendreglement der Gemeinde Fulenbach
- 7 Verschiedenes / Mitteilungen

Ende der Versammlung: 21.25 Uhr

**Namens der Gemeindeversammlung und des
Gemeinderates sowie der jeweiligen Kommissionen der Gemeinde Fulenbach**

Der Gemeindepräsident:

Die Bereichsleiterin Administration:

Thomas Blum

Claudia Siegenthaler

Innere Weid 1
4629 Fulenbach SO
☎ 062/917 10 10
claudia.siegenthaler@fulenbach.ch
www.fulenbach.ch

1 %%oo@Thema@**

Gemeindeversammlung vom 06.06.2019

Fachbereich: Präsidiales

Thomas Blum begrüsst zur ordentlichen Rechnungs-Gemeindeversammlung. Sein spezieller Gruss geht an seine Ratskollegin und -kollegen, das Verwaltungsteam sowie Urs Huber, Pressevertreter vom Oltnen Tagblatt. Wie üblich bittet er den Journalisten um faire Berichterstattung.

Etwas schmunzelnd stellt der Gemeindepräsident fest, dass sich die heutige Teilnehmerzahl doch etwas von den letzten beiden Gemeindeversammlungen unterscheidet. Anlässlich dieser beiden Versammlungen durfte er jeweils 160 und mehr Einwohnerinnen und Einwohner begrüssen. Nichts desto trotz werden heute ganz wichtige Geschäfte abgehandelt und zugunsten der Gemeinde entschieden.

Feststellung:

Die Gemeindeversammlung wurde zweimal ordentlich im Anzeiger Thal, Gäu und Olten publiziert (Donnerstag, 29. Mai und 06. Juni 2019). Die Traktandenliste mit den dazugehörenden Erläuterungen (Botschaft) wurde in jede Haushaltung verschickt. Alle Unterlagen für die Rechnungs-Gemeindeversammlung lagen ab 28. Mai 2019 bei der Gemeindeverwaltung auf und konnten bezogen oder eingesehen werden. Ebenfalls waren sämtliche Unterlagen online unter www.fulenbach.ch aufgeschaltet.

Beschluss:

Die Rechnungs-Gemeindeversammlung ist damit rechtsgültig eröffnet.

- ✓ Es wird festgehalten, dass mit Ausnahme der aufgelisteten Personen (s. Seite 1 vom Protokoll) alle Anwesenden stimmberechtigt sind.



Innere Weid 1
4629 Fulenbach SO
☎ 062/917 10 10
claudia.siegenthaler@fulenbach.ch
www.fulenbach.ch

2 %%oo@Thema@**

Gemeindeversammlung vom 06.06.2019

Fachbereich: Präsidiales

Es gilt die vorliegende Traktandenliste zu genehmigen sowie einen Stimmenzähler zu benennen. Als Stimmenzähler wird Theodor Wyss vorgeschlagen.

Thomas Blum orientiert die Gemeindeversammlungsteilnehmer, dass die Protokolle der Budget-Gemeindeversammlung sowie der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom Gemeinderat genehmigt wurden. Das Geschäft obliegt der Kompetenz des Rates. Der Verfasserin, Claudia Siegenthaler, wurde Décharge erteilt. Die Protokolle sind jederzeit einsehbar.

Diskussionen / Wortmeldungen:

Es gibt keine Wortbegehren resp. keine Ergänzungswünsche.

Beschluss:

Der vorliegenden Traktandenliste wird einstimmig stattgegeben. Der vorgeschlagenen Stimmenzähler, Theodor Wyss, wird ohne Gegenstimme bestätigt.

Innere Weid 1
4629 Fulenbach SO
☎ 062/917 10 10
claudia.siegenthaler@fulenbach.ch
www.fulenbach.ch

3 Jahresrechnung 2018 der Gemeinde Fulenbach

Gemeindeversammlung vom 06.06.2019

Fachbereich: Finanzen

3. Jahresrechnung 2018 der Gemeinde Fulenbach

Verfasser: Jörg Nützi, Verwaltungsleiter

EINLEITUNG

Einmal mehr dürfen wir von einem sehr erfreulichen Rechnungsergebnis berichten. Mit einem **Ertragsüberschuss** von **Fr. 119'023.08** fällt das Jahresergebnis deutlich besser aus als budgetiert. Die Gründe dafür liegen einerseits in der sehr guten Ausgabendisziplin aller Kommissionen – wofür den Verantwortlichen ein grosses MERCI ausgesprochen werden darf – und andererseits in den deutlich höheren Steuererträgen der juristischen Personen. Da letztere zu einem Grossteil aus Nachtaxationen aus den Vorjahren resultieren, ist diese für die Gemeindefinanzen erfreuliche Situation jedoch mit etwas Vorsicht zu geniessen. Mit einem Gesamtsteuerausstand von knapp 1,5 Mio. Franken – davon entfallen mehr als 1/3 auf nicht bezahlte Vorbezugsrechnungen – gilt es auch in Zukunft viel Zeit und Energie dafür einzusetzen um Abschreibungen und Verluste möglichst tief zu halten.

Erstmals seit der Einführung von HRM2 (**H**armonisiertes **R**echnungslegungs**M**odell 2) resultiert bereits aus dem operativen Ergebnis ein Überschuss von knapp 100'000 Franken. Dies bedeutet, dass der Ertragsüberschuss auch ohne ausserordentliche Ereignisse wie z. B. Baulandverkäufe zustande gekommen wäre. Mit Blick auf die finanzielle Entlastung künftiger Rechnungsjahre beantragt der Gemeinderat den Stimmbürger/innen daher zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von 31'678 Franken vorzunehmen.

Trotz den im Vergleich zum Budget deutlich höheren Nettoinvestitionen lässt sich aus den Zahlen der Jahresrechnung 2018 ein erfreulicher Selbstfinanzierungsgrad von 210,23% errechnen – mittelfristig anzustreben sind mind. 100%. Mit anderen Worten, die getätigten Nettoinvestitionen von Fr. 292'652.98 konnten nicht nur vollumfänglich eigenfinanziert, sondern auch zu Gunsten einer Erhöhung des Nettovermögens eingesetzt werden.

Mit der geplanten Reaktivierung des Restaurants zur Linde, dem Schulhausneubau in Neuendorf, der Umsetzung von international aufgedrängten Steuerreformen und nicht zuletzt dem Projekt «Kiesabbau» stehen dem Gemeinderat in den nächsten Jahren und Jahrzehnten wichtige Geschäfte bevor, welche die Zukunft der Gemeinde Fulenbach massgeblich mitprägen werden.

INVESTITIONSRECHNUNG

Die **Nettoinvestitionen** von **Fr. 292'652.98** liegen wie bereits erwähnt deutlich über dem budgetierten Wert von 124'000 Franken. Dies ist hauptsächlich auf die beiden Projekte «Sanierung Dach- und Kellergeschoss im alten Schulhaus» (Fr. 152'073.05) und «Sanierung Schmiedengasse» (Fr. 353'212.20) zurückzuführen. Einnahmenseitig dürfen die höheren Beiträge der Solothurner Gebäudeversicherung und die Anschlussgebühren erwähnt werden.

Die Investitionen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

	Ausgaben	Einnahmen
• Sanierung Dach- und Kellergeschoss im alten Schulhaus	Fr. 152'073.05	
• Sanierung öffentliche Sammelstelle beim Werkhof	Fr. 65'466.43	
• Sanierung von Strassen und Werkleitungen	Fr. 346'161.65	
- Schmiedengasse	Fr. 353'212.20	
- Stampfstrasse	- Fr. 8'008.05	
- Salzmattweg	Fr. 957.50	
• Neu- und Ausbauten	Fr. 63'421.00	
- Stöckler/Neumatt (4. Etappe) „Birkenweg“	Fr. 59'924.05	
- Trottoir „Fahrracker“ (West)	Fr. 3'496.95	
• Grundeigentümer- und Erschliessungsbeiträge		Fr. 38'805.45
• Beiträge der Solothurner Gebäudeversicherung		Fr. 126'109.20
• Wasser- und Abwasseranschlussgebühren		Fr. 187'738.90
BRUTTOAUSGABEN/-EINNAHMEN	Fr. 627'122.13	Fr. 352'653.55
AMORTISATION VON DARLEHEN		Fr. 50'000.00
EINNAHMENÜBERSCHUSS DER SF ABWASSER Z. G. DER ERFOLGSRECHNUNG	Fr. 68'184.40	
NETTOINVESTITIONEN		Fr. 292'652.98

Bei der Aufteilung auf die 4 Spezialfinanzierungen resp. den steuerfinanzierten Haushalt zeigt sich folgendes Bild:

	Ausgaben	Einnahmen
• Allgemeiner Haushalt	Fr. 331'331.45	Fr. 88'805.45
• Wasserversorgung	Fr. 187'831.35	Fr. 214'665.15
• Abwasserbeseitigung	Fr. 42'492.90	Fr. 30'998.55
Einnahmenüberschuss z. G. Erfolgsrechnung	Fr. 68'184.40	
• Abfallbeseitigung	Fr. 65'466.43	Fr. 0.00
• Forstwesen	Fr. 0.00	Fr. 0.00

ERFOLGSRECHNUNG

Die hervorragende Budgetdisziplin lässt sich nicht nur anhand des Umsatzvolumens von 7,7 Mio. Franken (Budget = 7,57 Mio. Franken) sondern auch mit der erfreulich geringen Anzahl Nachtragskreditbegehren (21 Stück) – wovon es sich bei 6 um blosser Kostenverschiebungen handelt – belegen. Sowohl die arrivierten wie auch die neuen Ressortvorsteher sind extrem bemüht, die Arbeiten/Aufwendungen budgetgetreu umzusetzen. Sollten dennoch einmal unvorhersehbare Anschaffungs- oder Unterhaltsbedürfnisse auftauchen, so werden diese ausführlich dokumentiert und vorgängig dem Gesamtgemeinderat zur Beurteilung vorgelegt.

Dass die Fulenbacher Gemeinderechnung ordentlich und HRM2-Konform geführt wird, bestätigen nicht nur die alljährlichen Berichte unseres externen Kontrollorgans (PKO Treuhand GmbH), sondern auch der erstmalig in einer ausführlicheren Form vorliegende Prüfbericht vom Amt für Gemeinden (AGEM). In einem 4-Jahres Rhythmus werden die Gemeinderechnungen vom AGEM jeweils einer vertieften Prüfung unterzogen. Dabei geht es in erster Linie darum, die Einhaltung der Rechnungslegungsvorschriften zu prüfen. Die vom Amt monierten Punkte, welche mit einer

Ausnahme keinerlei Auswirkungen auf frühere Rechnungsergebnisse haben, wurden im Rechnungsabschluss 2018 vollumfänglich integriert.

Sowohl der Gemeinderat wie auch die Finanzkommission haben den Prüfbericht erfreut zur Kenntnis genommen.

Öffentlich-rechtliche Organisationen ohne eigene Rechtspersönlichkeit

Mit Ausnahme der Sozialregion Untergäu schliessen alle diese Organisationen besser ab als budgetiert. Dies gilt indes auch für die als Verein (Musikschule Wolfwil-Fulenbach) oder Zweckverband (Kreisschule Gäu, Reg. Wasserversorgung Gäu und Abwasserverband Aaregäu) organisierten Institutionen.

Der Umstand, dass die Regionale Zivilschutzorganisation Gäu, die Sozialregion Untergäu und die Wasserversorgung Wolfwil-Fulenbach auf einem öffentlich-rechtlichen Vertrag mit Gemeinschaftsmodell basieren und demzufolge über kein beschlussfähiges Gremium wie z. B. eine Delegierten- oder Abgeordnetensammlung verfügen, macht es notwendig, dass die Gemeindeversammlungen der Vertragsgemeinden Gemeinden einzeln über die Jahresrechnung zu befinden haben. Der Beschluss muss einstimmig erfolgen, da die Rechnung und das Budget ansonsten als nicht genehmigt gelten. Diesen Sachverhalt, an den sich die Gemeinde Fulenbach seit Gründung der SRU hält, hat das AGEM vor kurzem schriftlich bestätigt.

Nachfolgend einige Erläuterungen zu den oben erwähnten drei Organisationen.

Regionale Zivilschutzorganisation Gäu *(Kostenbeteiligung: Fr. 16'487.00)*

In Anbetracht der per 01. Januar 2020 bevorstehenden Fusion mit der Zivilschutzorganisation Thal wurde auf gewisse Ausgaben und Anschaffungen verzichtet. Mit 211'600 Franken liegt der Nettoaufwand daher um rund 21'500 Franken unter dem Budget. Für die Kostenverteilung auf die 9 Vertragsgemeinden werden jeweils die Einwohnerzahlen per 31. Dezember des Vorjahres herangezogen. Die Kosten pro Einwohner von Fr. 9.25 (Vorjahr: Fr. 10.45) liegen deutlich unter dem Vorjahreswert.

Sozialregion Untergäu *(Kostenbeteiligung: Fr. 1'585'626.00)*

Die Kostenentwicklung im Leistungsfeld «gesetzliche wirtschaftliche Sozialhilfe» liess bereits kurz nach Abschluss des Budgetprozesses 2018 befürchten, dass der budgetierte Kostenanteil von 1,46 Mio. Franken wohl bei weitem nicht ausreichen würde. Anstelle der im Budget vorgesehenen 360 Franken je Einwohner/in sind nun effektiv Fr. 414.55 angefallen, was für uns Mehrkosten von 95'000 Franken zur Folge hatte. An dieser Stelle gilt es einmal mehr festzuhalten, dass nicht steigende Ausgaben, sondern massiv rückläufige Einnahmen aus Erwerbstätigkeiten und Sozialversicherungen (Arbeitslosen- und Invalidenversicherung) zu diesem Anstieg der Nettokosten führten.

Der Umzug der Sozialregion per 01. September 2018 an die Fabrikstrasse 10, und die damit verbundenen Um- und Rückbauarbeiten haben Gesamtkosten von Fr. 325'017.89 verursacht – budgetiert waren Fr. 360'012.00. Stolz, zufrieden und erleichtert durfte Stellenleiter Michel Tschanz den interessierten Gemeinde- und Behördenvertretern Anfang November 2018 die neuen Büroräumlichkeiten präsentieren. Die Dossiers im Kinderschutzbereich konnten bereits rund ein halbes Jahr früher als geplant von der Stiftung Arkadis in die Sozialregion transferiert werden. Trotz der nicht budgetierten Anstellung von zwei Mitarbeiterinnen (insgesamt 160 Stellenprozente) resultierte unter dem Strich eine Kosteneinsparung von rund 70'000 Franken.

Der Nettoaufwand von 16,5 Mio. Franken wird anhand der Einwohnerzahlen des Vorjahres auf die 7 Vertragsgemeinden aufgeteilt. Der Anteil von Fulenbach entspricht knapp 1,6 Mio. Franken oder 9,61%.

Wasserversorgung Wolfwil-Fulenbach *(Kostenbeteiligung: Fr. 47'411.00)*

Der Nettoaufwand von Fr. 110'625.67 liegt um 24,1% unter dem Budget. Die Kostenunterschreitungen sind praktisch gänzlich den Entschädigungen für die Grundwasser-Schutzzone zuzuschreiben. Nachdem die budgetierten 36'000 Franken (Fr. 25'000 einmalig und Fr. 11'000 wiederkehrend) auf einer blossen, unbegründeten Annahme – welche die Gemeinde Fulenbach bereits im Rahmen des Budgetprozesses bemängelte – beruhten, gibt es dazu zwischenzeitlich ein entsprechendes Regelwerk. Die von einem externen Büro ausgearbeiteten Richtlinien sehen nun angemessene und vergleichbare Entschädigungsansätze für die betroffenen Landwirte vor.

Der im Vertrag vorgesehene Kostenteiler sieht für Fulenbach einen Anteil von 3/7 und für Wolfwil einen Anteil von 4/7 vor.

Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung

Trotz Senkung des Frischwasserpreises per 01. Januar 2018 auf Fr. 1.40/m³ weist die Wasserversorgung erneut einen stattlichen **Ertragsüberschuss** (Gewinn) von **Fr. 64'053.13** aus. Die kontinuierliche Erneuerung des Leitungsnetzes via Investitionsrechnung und die damit einhergehende Stagnation von Leitungsbrüchen, sowie die stabilen Gesamtaufwendungen von jährlich rund 180'000 Franken haben einen wesentlichen Anteil an dieser überaus erfreulichen Finanzlage.

Der heisse und trockene Sommer/Herbst 2018 hat zu einem erhöhten Wasserbrauch geführt. Gesamthaft wurden den Haushaltungen und Gewerbebetrieben 122'156 m³ Frischwasser verrechnet, was einem durchschnittlichen Jahres-Prokopfverbrauch von 68'626 Litern entspricht.

Während die Desinvestitionen und die Abschreibungen zu einer Abnahme des Verwaltungsvermögens führen, bewirkt der Ertragsüberschuss, dass das Eigenkapital weiter ansteigt und mittlerweile Fr. 741'842.08 (4-facher Jahresumsatz) beträgt.

In Anbetracht des bereits sehr erfreulichen Rechnungsergebnisses möchten sowohl die Finanzkommission wie auch der Gemeinderat auf eine Entnahme aus dem Werterhaltungsfonds verzichten, und den Saldo lieber für die Finanzierung künftiger Investitionsbedürfnisse stehenlassen.

Abwasserbeseitigung

Aufgrund des bereits vollumfänglich abbeschriebenen Verwaltungsvermögens – dies war unter HRM1 noch problemlos möglich – resultiert aus der Investitionsrechnung 2018 einmal mehr ein Einnahmenüberschuss der zur Deckung der Konsumausgaben verwendet werden darf. Das eigentliche Defizit von rund 22'000 Franken kann so in einen **Ertragsüberschuss** (Gewinn) von **Fr. 46'648.37** verwandelt werden.

Der Betriebskostenbeitrag an den Abwasserverband ARA Aaregäu fällt mit Fr. 171'000 Franken nur geringfügig höher aus als noch im Jahr zuvor. Im Geschäftsbericht 2018 ist nachzulesen, dass der Vorstand auf ein mehrheitlich ruhiges Jahr zurückblicken darf. Die 1. Etappe der Sanierungsarbeiten im Pumpwerk «Mühle», Wolfwil konnte abgeschlossen und die Zweite planungsmässig bereits Initiiert werden. Mit der Entsorgungsanlage Region Zofingen (ERZO) wurde im Oktober eine neue Partnerschaft für die Entsorgung unseres Klärschlammes vereinbart, was für den bisherigen Abnehmer, die Kläranlage Gäu in Gunzgen eine markante Verbesserung ihres eigenen Betriebs bedeutete.

Aus dem AGEM-Prüfbericht vom 17. Januar 2019 geht hervor, dass die in der Jahresrechnung 2016 getätigte Pflichteinlage in den Werterhaltungsfonds falsch berechnet wurde. Die zu geringe Einlage im Umfang von 24'639 Franken muss demnach im Rechnungsjahr 2018 nachgeholt werden. Der Fonds weist mittlerweile einen Bestand von Fr. 546'060.40 auf.

Abfallbeseitigung

Beim Vergleich der gesammelten Abfallmengen fällt immer wieder auf, dass sich die Mengen von Jahr zu Jahr teils massiv unterscheiden. Nachfolgend ein kurzer Überblick über die letzten 3 Jahre:

	2018	2017	2016
Haushaltabfälle	446,92 Tonnen	421,54 Tonnen	412,90 Tonnen
Bio- und Grünabfälle	284,12 Tonnen	287,22 Tonnen	500,00 Tonnen
Alu/Weissblech	7,34 Tonnen	4,44 Tonnen	2,70 Tonnen
Weiss- und Buntglas	23,76 Tonnen	37,44 Tonnen	23,40 Tonnen
Mischabbruch (z. B. Bauschutt)	20,72 Tonnen	15,00 Tonnen	21,00 Tonnen
Alteisen	25,7 Tonnen	6,56 Tonnen	9,10 Tonnen
Altöl	764 Liter	400 Liter	455 Liter
Altpapier	53,98 Tonnen	84,46 Tonnen	88,10 Tonnen
Textilien	8'038 Kilogramm	8'695 Kilogramm	
Kaffeekapseln	0,49 Tonnen		
Eternit	1,04 Tonnen		
Haushaltbatterien	396 Kilogramm		

Nachdem wir in der Jahresrechnung 2017 einen Rekordwert bei den Gebührenmarkenverkäufen zu verzeichnen hatten, sanken diese im vergangenen Jahr wieder auf den mehrjährigen Durchschnittswert von knapp 130'000 Franken.

Die Entschädigung für das gesammelte Altpapier verharnte trotz einer geringeren Menge auf dem Vorjahreswert, da wir für die Entsorgung im Juli von der Firma Eggenschwiler eine wesentlich höhere Entschädigung erhielten. Der Gemeinderat hat am 08. Mai 2019 einen neuen Liefer- und Abnahmevertrag mit der Firma Kimberly-Clark GmbH aus Niederbipp genehmigt. Ab dem 01. Januar 2020 werden wir unser Altpapier zu vorteilhafteren Konditionen nach Niederbipp dem Recycling zuführen.

Die bislang der Kolpingfamilie Olten zugutegekommene Rückvergütung aus der Altkleidersammlung fliesst neue der Gemeinde Fulenbach zu. Der Gemeinderat wird nun alljährlich darüber befinden, ob der Betrag von rund 1'600 Franken einem karitativen Zweck zugeführt werden soll, oder ob er in der Gemeindekasse verbleibt.

Die Jahresrechnung der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung schliesst mit einem **Ertragsüberschuss** von **Fr. 9'245.71** ab.

Forstwirtschaft

Als Folge aus dem Sturmereignis «Burglind» stieg der Hiebsatz (geschlagene Holzmenge) im vergangenen Jahr mit 2'304,18 m³ auf das 2 ½-Fache einer normalen Jahresmenge an. Die vom Sturm beschädigte Waldfläche (1,9 ha) wurde bereits wieder aufgeforstet und mit insgesamt 4'805 temperatur- und klimabeständigeren Setzlingen (Lärchen, Weisstannen, Eichen, Buchen, Winterlinden und Hagenbuchen) bepflanzt.

Trotz der massiv höheren Leistungsstunden (189,5 Stunden / Vorjahr: 123 Stunden) durch die Ruholz AG schliesst die Forstrechnung einmal mehr mit einem Gewinn ab. Der **Ertragsüberschuss** beläuft sich auf **Fr. 14'753.05**.

BILANZ

Die Bilanz hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur wenig verändert. Der Anstieg der Bilanzsumme von 13,17 Mio. auf 13,2 Mio. Franken fällt daher auch nur minimal aus. Die markantesten Veränderungen betreffen die Positionen «Flüssige Mittel» (+ Fr. 414'000), «Forderungen» (- Fr. 135'000), «Aktive Rechnungsabgrenzungen» (- Fr. 174'000), «Laufende Verbindlichkeiten» (- Fr. 250'000) und «Eigenkapital» (+ Fr. 328'800). Die langfristigen Schulden verharren auf 3,3 Mio. Franken oder Fr. 1'853.90 pro Einwohner/in, da im vergangenen Jahr keine Darlehen amortisiert resp. zurückbezahlt werden konnten.

Mit einem Eigenkapital von Fr. 2'447'607.77 verfügt die Gemeinde Fulenbach über eine ausreichende Reserve um gelegentliche Verluste – welche hoffentlich nicht so bald eintreffen werden – abfedern zu können.

Anträge an die Gemeindeversammlung:

1. **Kenntnisnahme der Investitionsrechnung 2018 (inkl. Verpflichtungskreditkontrolle) mit Nettoinvestitionen von Fr. 292'652.98.**
2. **Kenntnisnahme der 7 dringlichen/gebundenen Nachtragskreditbegehren der Erfolgsrechnung.**
3. **Genehmigung der drei Jahresrechnungen 2018 der öffentlich-rechtlichen Organisationen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.**
4. **Genehmigung der Erfolgsrechnung 2018 (inkl. Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung und Forstwirtschaft) mit einem Ertragsüberschuss nach Abschlussmassnahmen von Fr. 119'023.08.**
5. **Genehmigung der per 31. Dezember 2018 abgeschlossenen Bilanz mit Aktiven und Passiven von je Fr. 13'203'909.79**
6. **Genehmigung der gesamten Jahresrechnung 2018, Kenntnisnahme vom Bericht der Revisionsstelle und Décharge an den Gemeinderat.**

Thomas Blum orientiert, dass sich die Jahresrechnung 2018 als sehr gut präsentiert. So waren wir nicht auf ausserordentliche Erträge angewiesen. Es wurde sogar ein Ertragsüberschuss erzielt. Dies zeigt, dass sehr gut gewirtschaftet wurde. Ein spezielles Lob gilt jedoch der konsequenten Budgetdisziplin.

Willi Bhend hat zu dieser Einleitung keine Ergänzungen, alles Entscheidende wurde vom Gemeindepräsidenten erwähnt. Jedoch auch der Ressortleiter Finanzen möchte es nicht versäumen Jörg Nützi für die sehr gute Arbeit zu danken und die Gute Budgetdisziplin aller Beteiligten zu loben.

Das Wort wird an Jörg Nützi erteilt.

Jörg Nützi bedankt sich für die einleitenden Worte und möchte diese nur kurz ergänzen:

Wie in der Einladung zur heutigen Versammlung bereits zu lesen war, schliesst die Jahresrechnung 2018 erneut mit einem Gewinn ab. Dieses erfreuliche Ergebnis ist sowohl auf die ausgezeichnete Budgetdisziplin der Kommissionsmitglieder wie auch auf die höheren Steuererträge der juristischen Personen zurückzuführen. Gerne erörtert er die dazugehörenden Details zur Jahresrechnung 2018.

3.2 Investitionsrechnung 2018 (inkl. Verpflichtungskontrolle)

- Die **Nettoinvestitionen** belaufen sich auf **Fr. 292'652.98** – wovon die 50'000 Franken Darlehensamortisation durch die Elektra Fulenbach aber keinen eigentlichen Investitionscharakter haben.
- 243'000 Franken oder knapp 83% dieser Nettoinvestitionen entfallen auf den Allgemeinen Haushalt.
- An den verschiedenen Erschliessungs- und Sanierungsprojekten der Wasserversorgung hat sich die **Solothurnische Gebäudeversicherung** mit **Beiträgen** von insgesamt **Fr. 126'109.20** beteiligt.
- Die beiden Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser weisen Desinvestitionen aus, welche im Falle der Abwasserbeseitigung gar zu einem a. o. Ertrag in der Erfolgsrechnung führt.
- Mit Ausnahme der Abfallbeseitigung weisen sämtliche Teilrechnungen einen **Selbstfinanzierungsgrad** von **über 100%** aus.

Jörg Nützi erläutert die Positionen wie folgt:

Die Nettoinvestitionen von Fr. 292'652.98 fallen gut doppelt so hoch aus wie budgetiert. Der Grund sind die erst nachträglich beschlossenen Ausgaben für die Sanierung des Dach- und Kellergeschosses im alten Schulhaus (Fr. 152'000) und die Ausgaben für die Gesamtsanierung der Schmiedengasse mit Mehrausgaben von knapp 170'000 Franken.

- Rund 83% der Nettoinvestitionen entfallen auf den Allgemeinen Haushalt.
- Die Solothurnische Gebäudeversicherung hat sich mit Fr. 126'109.20 an den insgesamt 7 abgerechneten Projekten der Wasserversorgung beteiligt.
- Aus den beiden Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser resultieren sogar Desinvestitionen, d. h. die Einnahmen fallen höher aus als die Ausgaben.
- Mit Ausnahme der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung weisen sämtliche Teilrechnungen einen Selbstfinanzierungsgrad von über 100% aus. Oder für den Laien etwas verständlicher ausgedrückt, sämtliche Investitionen konnten aus den eigenen Mitteln finanziert werden.

Zusammenfassung der Investitionen

Hochbauten

- Sanierung Dach- und Kellergeschoss im alten Schulhaus Fr. 152'073.05

Tiefbauten

- Sanierungen (Strassen, Wasser, Abwasser) Fr. 362'320.90
 - Schmiedengasse Fr. 318'212.20
 - GEP-Sanierungsmassnahmen Fr. 43'151.20
 - Salzmattweg Fr. 957.50
- Neuerschliessungen/Ausbauten Fr. 47'261.75
 - Birkenweg (Stöckler/Neumatt - 4. Etappe) Fr. 43'764.80
 - Trottoir «Fahracker (West)» Fr. 3'496.95
- Sanierung öffentl. Sammelstelle beim Werkhof Fr. 65'466.43

BRUTTOAUSGABEN

Fr. 627'122.13

- Erschliessungsbeiträge - Fr. 38'805.45
- Beiträge der Soloth. Gebäudeversicherung - Fr. 126'109.20
- Anschlussgebühren - Fr. 187'738.90
 - Wasser - Fr. 88'555.95
 - Abwasser - Fr. 99'182.95
- Amortisation Darlehen EFU - Fr. 50'000.00

BRUTTOEINNAHMEN

Fr. 402'653.55

- Einnahmenüberschuss z. G. der ER «Abwasser» Fr. 68'184.40

NETTOINVESTITIONEN

Fr. 292'652.98

Somit kommt folgender Antrag an die Gemeindeversammlung:

ANTRAG AN DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG:

1. Die Investitionsrechnung 2018 und die Verpflichtungskreditkontrolle sind mit Nettoinvestitionen von Fr. 292'652.98 wie vorliegend zur Kenntnis zu nehmen.

Thomas Blum dankt für die Ausführungen von Jörg Nützi. Er konkretisiert, dass das Projekt «Schmiedengasse» über Jahre dauerte. Die Zahlungen verlagerten sich daher über die Zeitdauer – der Kreditrahmen wurde jedoch exakt eingehalten. Ausserdem hofft er, dass alle Anwesenden am Anlass der Kultur- und Freizeitkommission (KuF) teilgenommen haben und dabei den substanzerhaltenden und sehenswerten Ausbau des alten Schulhauses bewundern konnten.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung nimmt die Investitionsrechnung 2018 und die Verpflichtungskreditkontrolle mit Nettoinvestitionen von Fr. 292'652.98 wie vorliegend einstimmig zur Kenntnis.

3.3.1 Nachtragskredite

Jörg Nützi informiert, dass 7 Nachtragskredite zur Kenntnisnahme vorliegen – er erläutert die Details.



3.3.1 Nachtragskredite

Dank der hervorragenden Budgetdisziplin sind der Gemeindeversammlung lediglich 7 dringliche Nachtragskredite zur Kenntnisnahme vorzulegen.

• Besoldung Deutschzusatzunterricht (DaZ) Zuzüge von schulpflichtigen Kindern aus dem Ausland	Fr. 10'030.70
• Pflegekosten für Pflegeleistungen Neue Kontierungsvorschriften gem. HRM2	Fr. 102'216.30
• Ergänzungsleistungen zur IV Neue Kontierungsvorschriften gem. HRM2	Fr. 212'630.55
• Verwaltungskosten für die Verteilung von Ergänzungsleistungen zur AHV Neue Kontierungsvorschriften gem. HRM2	Fr. 11'558.15
• Ergänzungsleistungen zur AHV Neue Kontierungsvorschriften gem. HRM2	Fr. 265'509.90

11



• Alimentenbevorschussung Neue Kontierungsvorschriften gem. HRM2	Fr. 29'648.70
• Beitrag an Sozialregion Untergäu (gesetzl. Sozialhilfe + Lastenausgleich) Rückläufe Erträge aus Erwerbstätigkeiten und Versicherungsleistungen	Fr. 91'845.95

Von den 551 bebuchten Konten der Erfolgsrechnung weisen 189 (34%) eine Budgetkreditüberschreitung auf. Mit einigen wenigen Ausnahmen handelt es sich dabei jedoch um kleine Überschreitungen. Bei einem budgetierten Gesamtaufwand von 7,53 Mio. Franken und einem abgerechneten Gesamtaufwand von 7,60 Mio. zeigt sich jedoch, dass die sich unter dem Jahr abzeichnenden Mehrausgaben durch entsprechende Einsparungen kompensiert wurden. Dem Gemeinderat und den Kommissionen darf daher ein grosses Kompliment für die hervorragende Budgetdisziplin ausgesprochen werden.

Bei den aufgeführten 7 Nachtragskrediten handelt es sich um sogenannte dringliche Nachtragskredite mit einer entsprechend gesetzlichen Grundlage. Ob, und in welcher Höhe diese Mehrausgaben anfallen stand somit nicht in der Kompetenz des Gemeinderates, weshalb diese den Stimmbürger/innen auch nur zur Kenntnisnahme vorzulegen sind. Jörg Nützi präzisiert, dass nach einer Rechnungsprüfung der Kantonalen Verwaltung einige Kostenverschiebungen vorgenommen werden mussten, da diese nach HRM2 aufgesplitteter verbucht werden.

Thomas Blum dankt Jörg Nützi für die Erläuterungen. Er erkundigt sich nach allfälligen Wortbegehren. Da keine Fragen anstehen kommt der Antrag zur Abstimmung:

ANTRAG AN DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG:

1. Die 7 dringlichen / gebundenen Nachtragskreditbegehren der Erfolgsrechnung sind wie vorliegend zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung nimmt die 7 dringlichen / gebundenen Nachtragskreditbegehren der Erfolgsrechnung wie vorliegend einstimmig zur Kenntnis.

3.3.2 Öffentlich-rechtliche Organisationen ohne eigene Rechtspersönlichkeit



3.3.2 Öffentlich-rechtliche Organisationen ohne eigene Rechtspersönlichkeit

Regionale Zivilschutzorganisation Gäu (RZSO Gäu) Fr. 16'487.00

- Nettoaufwand von Fr. 211'583.18 um 21'417 Franken unter dem Budget
- Minderaufwand bei Neuanschaffungen, Personal, Telefongebühren und Beitrag an Sanitätshilfestelle Balsthal
- Mehrkosten bei der Aus- und Weiterbildung
- Kosten pro Einwohner/in Fr. 9.25 (Vorjahr Fr. 10.45)

Sozialregion Untergäu (SRU) Fr. 1'585'626.00

- Umsatz liegt mit 21,1 Mio. Franken leicht unter dem Vorjahr
- Mehrausgaben für gesetzliche wirtschaftliche Sozialhilfe, Umzug der SRU und Rückführung von KES-Dossiers
- Kosten werden nach Einwohnerzahlen aufgeteilt

Wasserversorgung Wolfwil-Fulenbach Fr. 47'411.00

- Aufwand liegt um 25% unter dem Budget
- Minderausgaben beim Gebäudeunterhalt, bei den Konzessionsgebühren und den Entschädigungen für die Grundwasserschutzzone
- Kosten zu 4/7 (Wolfwil) und 3/7 (Fulenbach) getragen

13

Jörg Nützi orientiert, dass die Zusammenarbeit in diesen 3 Gremien auf einem öffentlich-rechtlichen Vertrag basiert. Entsprechende Beschlussgremien wie die Delegiertenversammlung in einem Verein oder Zweckverband gibt es nicht. Deshalb hat die Gemeindeversammlung über die einzelnen Rechnungsabschlüsse befinden. Dass diese Vorgehensweise korrekt ist, bestätigte vor kurzem auch das Amt für Gemeinden des Kant. Solothurn. Die Rechnungen präsentieren sich wie folgt:

Regionale Zivilschutzorganisation Gäu (RZSO Gäu)

Zusammen mit Wolfwil haben wir uns per 01.01.2014 der RZSO Gäu angeschlossen.

- Der Nettoaufwand von Fr. 211'583.18 liegt deutlich unter dem budgetierten Wert von 233'000 Franken.
- Im Hinblick auf die bevorstehende Fusion zwischen der RZSO Gäu und der RZSO Thal wurden die Ausgaben für Neuanschaffungen stark zurückgefahren. Weitere Minderausgaben von rund 16'000 Franken sind beim Personalaufwand, bei den Telefongebühren und beim Beitrag an die Sanitätshilfestelle Balsthal zu verzeichnen.
- Für die Aus- und Weiterbildung der Zivilschützer wurden hingegen 15'000 Franken mehr ausgegeben.
- Die Betriebskosten werden anhand der Einwohnerzahlen auf die Vertragsgemeinden aufgeteilt. Pro Einwohner ergibt dies Fr. 9.25 (Vorjahr Fr. 10.45).

Sozialregion Untergäu (SRU)

- Der Gesamtaufwand ist erstmals leicht gesunken.

- Mit einem Aufwand von Fr. 414.55 pro Einwohner/in liegen die Nettokosten der gesetzlichen wirtschaftlichen Sozialhilfe um 15% über dem budgetierten Wert. Der Grund dafür sind nicht die höheren Ausgaben sondern erneut zurückgegangene Einnahmen aus Erwerbstätigkeiten und Sozialversicherungen, insbesondere IV und ALV.
- Der Umzug der SRU an die Fabrikstrasse 10 hat nicht budgetierte Kosten von 325'000 Franken verursacht. Hierzu hat die Gemeindeversammlung im Juni 2018 einen entsprechenden Nachtragskredit über 360'000 Franken beschlossen.
- Die mit dem Umzug verbundene Rückführung extern betreuter Dossiers im Kindes- und Erwachsenenschutz erfolgte früher als geplant, was einerseits zwar höhere Personalkosten, andererseits aber massiv tiefere Mandatsentschädigungen mit sich brachte. Unter dem Strich resultiert eine Kosteneinsparung von netto rund 70'000 Franken.

Wasserversorgung Wolfwil-Fulenbach

- Der Aufwand von 110'626 Franken liegt um 35'200 Franken unter dem Budget.
- Die budgetierten 5'000 Franken für den Gebäudeunterhalt wurden nicht angetastet. Für die zum Zeitpunkt des Budgetprozesses noch weitestgehend ungeklärte Frage der Grundwasserschutzzone konnte mittlerweile ein entsprechendes Regelwerk erarbeitet werden. Anstelle der im Budget vorgesehenen 30'000 Franken wurden lediglich 9'000 Franken ausbezahlt.
- Der Nettoaufwand wird zu 4/7 von Wolfwil und zu 3/7 von Fulenbach getragen.

Thomas Blum dankt dem Verwaltungsleiter für die interessanten Fakten. Da keine Wortmeldungen verlangt werden kann auch über folgenden Antrag befunden werden:

ANTRAG AN DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG:

1. Die drei Jahresrechnungen 2018 der öffentlich-rechtlichen Organisationen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (RZSO Gäu, SRU und WV W-F) sind wie vorliegend zu genehmigen.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt die drei Jahresrechnungen 2018 der öffentlich-rechtlichen Organisationen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (RZSO Gäu, SRU und WV W-F) einstimmig.

3.3.3 Spezialfinanzierung Wasserversorgung



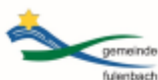
3.3.3 Spezialfinanzierung Wasserversorgung

- Aus der **Wasserrechnung** resultiert ein **Ertragsüberschuss** (Gewinn) von Fr. 64'053.13.
- Der relativ heisse und trockene Sommer hat zu einem erhöhten **Wasserverbrauch (+ 8,8%)** geführt. Der durchschnittliche Prokopf-Verbrauch lag bei 68'626 Liter Frischwasser.
- Im vergangenen Jahr waren nur **2 Wasserleitungsbrüche** zu verzeichnen, was grundsätzlich von einem guten Zustand des Leitungsnetzes zeugt.
 - Winkelgasse (Hausanschluss) Fr. 12'700
 - Breitenstrasse Fr. 5'900
- Angesichts des erfreulichen Rechnungsabschlusses hat der Gemeinderat entschieden, auf eine **Entnahme aus dem Werterhaltungsfonds** in der Höhe von 20'792 Franken zu verzichten.

Jörg Nützi erläutert die Details zur Wasserversorgung.

Thomas Blum dankt für die Präzisierungen und fragt nach allfälligen Wortmeldungen. Es gibt keine Wortbegehren.

3.3.3 Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung



3.3.3 Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung

- Die **Desinvestitionen** von **56'690 Franken** führen aufgrund des fehlenden Verwaltungsvermögens zu einem grösseren **Einnahmenüberschuss aus der Investitions-** zugunsten der Erfolgsrechnung.
- Dies wiederum führt dazu, dass die Jahresrechnung der Spezialfinanzierung Abwasser anstelle eines Defizits mit einem unerwarteten **Ertragsüberschuss** (Gewinn) von **Fr. 46'648.37** abschliesst.
- An den **Betriebskosten** des **Abwasserverbands ARA Aaregäu** hatten wir uns mit **170'953 Franken** zu beteiligen.
- Aufgrund eines Additionsfehlers im Rechnungsabschluss 2016 musste eine **nachträgliche Einlage in den Werterhaltungsfonds** von **24'139 Franken** getätigt werden.

Jörg Nützi orientiert, dass der Betriebskostenbeitrag an die ARA Aaregäu von 170'953 Franken um knapp 7'000 Franken niedriger ausfiel. Nebst der 1. Sanierungsetappe des Pumpwerks "Mühle" in Wolfwil hatte sich der ARA-Vorstand im vergangenen Geschäftsjahr auch mit einer Neuregelung für die Klärschlamm Entsorgung zu befassen. Seit Oktober 2018 wird der Klärschlamm der ARA nicht mehr nach Gunzgen sondern in die ERZO nach Oftringen transportiert.

Auch zur Abwasserentsorgung gibt es keine Fragen aus dem Plenum.

3.3.3 Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung



3.3.3 Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

- Aus dem Rechnungsabschluss 2018 resultiert ein **Ertragsüberschuss** (Gewinn) von **Fr. 9'245.71**.
- Während der **Ertrag** nur **leicht angestiegen** ist, hängt das bessere Rechnungsergebnis insbesondere mit den um rund 3% **tieferen Ausgaben** zusammen.
- Die **Rückvergütung aus der Altkleidersammlung** von 1'608 Franken verbleibt für das Kalenderjahr 2018 in der Spezialfinanzierung Abfall.
- Ab dem 01. Januar 2020 dürfen wir auf **höhere Entschädigungszahlungen** für die **Altpapiersammlung** hoffen.



Haushaltabfälle

- **446,92 Tonnen** (Vorjahr 421,54 Tonnen)



Bio- und Grünabfälle

- **284,12 Tonnen** (Vorjahr 287,22 Tonnen)



Öffentliche Sammelstelle

- **7,34 Tonnen „Alu/Weissblech“** (Vorjahr 4,44 Tonnen)
- **23,76 Tonnen „Weiss- und Buntglas“** (Vorjahr 37,44 Tonnen)
- **20,72 Tonnen „Mischabbruch“** (z. B. Bauschutt usw.) (Vorjahr 15 Tonnen)
- **25,7 Tonnen „Alteisen“** (Vorjahr 6,56 Tonnen)
- **764 Liter „Altöl“** (Vorjahr 400 Liter)



Altpapier

- **53,98 Tonnen** (Vorjahr 84,46 Tonnen)

18

Anhand der Abfallstatistik hat Jörg Nützi die Zahlen eindrücklich dargestellt. Thomas Blum hält fest, dass der Rückgang beim Glas auffällig ist und er (schmunzelnd) den Verdacht hegt, dass weniger getrunken wurde. Er resümiert, dass im Umweltbereich grosses Potential vorhanden ist.

Auch zur Spezialfinanzierung Abfall gibt es kein Wortbegehren.

3.3.3 Spezialfinanzierung Forstwesen

3.3.3 Spezialfinanzierung Forstwesen

- Die **Forstrechnung** schliesst erneut **positiv** ab. Der **Ertragsüberschuss** (Gewinn) von **Fr. 14'753.05** fällt im Vergleich zum Vorjahr leicht tiefer aus.
- Als Folge des Sturmereignisses «Burglind», welches eine Waldfläche von 1,9 ha beschädigte, stieg der **Hiebsatz** (geschlagene Holzmenge) auf das **2 ½-Fache einer normalen Jahresmenge** an.
- Die von der Ruholz AG erbrachten **Leistungsstunden** für die Waldpflege und Wiederaufforstung liegen um **54% über dem Vorjahreswert**.

Jörg Nützi informiert, dass infolge Sturm Burglind mehr Holz aus dem Wald geholt werden musste. So wurden rund 54% mehr Leistungsstunden erbracht. Erfreulich ist jedoch, dass im Forstwesen bereits zum 5. Mal ein positives Rechnungsergebnis ausgewiesen werden konnte. Thomas Blum erklärt, dass nach dem Sturm 4'800 Bäume wiederaufgeforstet wurden. Dies präsentiert eine eindrückliche Zahl und das sehr gute Rechnungsergebnis stellt natürlich einen weiteren Pluspunkt für das Ruholz-Team dar.

Auch zum Forstwesen gibt es keine Präzisierungswünsche oder Fragen.

3.3.3 Allgemeiner Haushalt



3.3.3 Allgemeiner Haushalt

- Der Rechnungsabschluss 2018 sieht einen **Ertragsüberschuss** von **Fr. 119'023.08** vor.
- **Sehr Gute Budgetdisziplin** der Kommissionen.
- Das **«operative Ergebnis»** weist erstmals einen **Gewinn** aus, was zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen möglich macht.

3-stufige Erfolgsrechnung	R 2018	B 2018	R 2017
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	- 40'396.82	- 189'100	- 159'998.63
Ergebnis aus Finanzierung	138'955.75	125'500	45'874.35
OPERATIVES ERGEBNIS	98'558.93	- 63'600	- 114'124.28
Ausserordentliches Ergebnis	20'464.15	52'200	200'000.00
JAHRESERGEBNIS	119'023.08	- 11'400	85'875.72

20



Nettoaufwendungen der einzelnen Bereiche

FUNKTIONALE GLIEDERUNG	Rechnung	Budget	Abweichung
Allgemeine Verwaltung	Fr. 729'049.37	Fr. 731'400	- Fr. 2'350.63
Öffentliche Ordnung, Sicherheit + Verteidigung	Fr. 54'927.88	Fr. 29'500	Fr. 25'427.88
Bildung	Fr. 2'536'976.98	Fr. 2'574'800	- Fr. 37'823.02
Kultur, Sport und Freizeit	Fr. 127'091.84	Fr. 133'100	- Fr. 6'008.16
Gesundheit	Fr. 139'013.85	Fr. 37'300	Fr. 101'713.85
Soziale Sicherheit	Fr. 1'498'425.10	Fr. 1'474'400	Fr. 24'025.10
Verkehr	Fr. 241'702.40	Fr. 231'300	Fr. 10'402.40
Umweltschutz und Raumordnung	Fr. 132'474.60	Fr. 132'700	- Fr. 225.40
Volkswirtschaft	- Fr. 94'543.45	- Fr. 97'400	- Fr. 2'856.55
Finanzen und Steuern	- Fr. 5'365'118.57	- Fr. 5'247'100	Fr. 118'018.57

21

Jörg Nützi kommentiert einzelne Positionen zum besseren Verständnis wie folgt:

Öffentliche Ordnung, Sicherheit + Verteidigung

- Verzicht auf eine Entnahme aus dem Schutzrauersatzabgaben-Fonds (Fr. Stark rückläufige Feuerwehrrpflicht-Ersatzabgaben (- Fr. 27'446.70))

Bildung

- Pensionierungen und Anstellung jüngerer Lehrkräfte (- Fr. 23'000)
- Erneut niedrigerer Kostenbeitrag an die Kreisschule Gäu (- Fr. 27'000)
- Nicht budgetierte Renovation von Schulzimmern (Fr. 28'000)

Soziale Sicherheit

- Neue Kontierungsrichtlinien gem. HRM2 (+ Fr. 102'000)

Verkehr

- Zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (Fr. 32'000)

Finanzen und Steuern

- Höhere Steuererträge und tiefere Forderungsverluste (+ Fr. 240'000)

Thomas Blum dankt für die Ausführungen und fragt im Plenum nach, ob Fragen zu den Nettoaufwendungen zu klären sind. Es gibt keine Wortbegehren.



Abschlussmassnahmen

Ergebnis <u>vor</u> Abschlussmassnahmen	Fr. 160'934.48
• Kurzfristige Rückstellungen für nicht bezogene Ferienguthaben Gemeindepersonal	- Fr. 6'585.15
• Verzicht auf eine Entnahme aus dem Fonds «Ersatzbeiträge Schutzraumbauten»	- Fr. 27'446.70
• Wertberichtigung auf Beteiligungen im Verwaltungsvermögen	- Fr. 15'000.00
• Veränderung der Delkrederewertungen	Fr. 12'511.30
• Bewertungskorrekturen auf dem Gemeindesteuerertrag	Fr. 0.00
• Anpassung der intern verrechneten Betriebs- und Verwaltungskosten an die Spezialfinanzierungen	Fr. 26'286.70
• Zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	- Fr. 31'677.55
Ergebnis <u>nach</u> Abschlussmassnahmen	Fr. 119'023.08

22

Jörg Nützi orientiert, dass die Minuszeichen «-» eine Verschlechterung des Rechnungsergebnisses beedeuten und die Pluszeichen «+» eine Verbesserung.

Thomas Blum dankt für die Erklärungen und stellt infolge fehlender Fragen den Antrag:

ANTRAG AN DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG:

1. Die Erfolgsrechnung 2018 (inkl. Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung und Forstwirtschaft) ist mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 119'023.08 wie vorliegend zu genehmigen.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Erfolgsrechnung 2018 (inkl. Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung und Forstwirtschaft) mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 119'023.08 wie vorliegend einstimmig.

3.4 Bilanz per 31.12.2018



3.4 Bilanz per 31.12.2018

AKTIVEN	31.12.2018	Veränderung
FINANZVERMÖGEN	Fr. 8'126'223.99	
Flüssige Mittel	Fr. 1'060'535.72	+ Fr. 414'351.46
Forderungen	Fr. 1'788'742.33	- Fr. 135'444.14
Aktive Rechnungsabgrenzungen	Fr. 521'406.24	- Fr. 173'950.19
Sachanlagen FV	Fr. 4'755'539.70	- Fr. 77'360.30
VERWALTUNGSVERMÖGEN	Fr. 5'077'685.80	
Sachanlagen VV	Fr. 2'436'070.60	+ Fr. 109'550.60
Immaterielle Anlagen	Fr. 40'254.75	- Fr. 6'587.25
Darlehen	Fr. 500'000.00	- Fr. 50'000.00
Beteiligungen, Grundkapitalien	Fr. 2'031'821.00	+/- Fr. 0.00
Investitionsbeiträge	Fr. 101'217.00	- Fr. 11'654.00
Kumulierte zusätzliche Abschreibungen	- Fr. 31'677.55	+ Fr. 31'677.55

24

Jörg Nützi erklärt die Tabelle wie folgt:

Flüssige Mittel

- Bargeld und Bankguthaben -> Zunahme der Bankguthaben (+ Fr. 400'000)

Forderungen

- Debitorenguthaben (Steuern, Wasser- und Gebührenrechnungen) -> Abnahme der nicht bezahlten Steuerrechnungen (- Fr. 220'000)

Aktive Rechnungsabgrenzungen

- Per Ende Jahr nicht abgerechnete Aufwendungen und Erträge die dem Rechnungsjahr 2018 zuzuweisen sind

Sachanlagen im Finanzvermögen

- Grundstücke welche die Gemeinde nicht zwingend zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigt (z. B. Bauland) -> Landverkauf an Fam. Messmer

Sachanlagen im Verwaltungsvermögen

- Grundstücke welche die Gemeinde zur Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben benötigt (z. B. Gemeindestrassen, Öffentliche Gebäude, Leitungsnetzte, Wald usw.) -> Zunahme infolge Nettoinvestitionen

Immaterielle Anlagen

- Orts- und Erschliessungsplanungen

Darlehen

- Darlehen an die Elektra Fulenbach -> Amortisation

Beteiligungen, Grundkapitalien

- Beteiligungen an öffentlichen und privaten Unternehmungen (EFU, MS Wolfwil-Fulenbach, VEBO, Gäu-Anzeiger usw.)

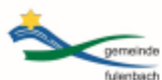
Investitionsbeiträge

- Investitionsbeiträge an Kantone (Strassenbau) und Zweckverbände (z. B. Schulliegenschaften)

Kumulierte zusätzliche Abschreibungen

- Zusätzliche Abschreibungen auf dem VV

Thomas Blum hält fest, dass der Betrag der ausstehenden Steuern gewaltig ist. Der Druck muss erhöht werden.



PASSIVEN	31.12.2018	Veränderung
FREMDKAPITAL	Fr. 4'413'852.76	
Laufende Verbindlichkeiten	Fr. 667'724.36	- Fr. 250'405.06
Passive Rechnungsabgrenzungen	Fr. 80'929.42	- Fr. 47'274.40
Kurzfristige Rückstellungen	Fr. 6'585.15	- Fr. 3'928.70
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Fr. 3'300'000.00	+/- Fr. 0.00
Verbindlichkeiten gegenüber SF und Fonds im Fremdkapital	Fr. 358'613.83	+ Fr. 10'070.80
EIGENKAPITAL	Fr. 8'790'057.03	
Verpflichtungen/Vorschüsse gegenüber SF	Fr. 1'801'272.48	+ Fr. 242'328.26
Fonds im Eigenkapital	Fr. 71'250.55	+ Fr. 19'556.35
Aufwertungsreserve	Fr. 3'110'703.98	+/- Fr. 0.00
Neubewertungsreserve FV	Fr. 1'359'222.25	- Fr. 52'141.70
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	Fr. 2'447'607.77	+ Fr. 119'023.08

25

Jörg Nützi kommentiert die wichtigsten Zahlen zu den Passiven:

Laufende Verpflichtungen

- Am 31. Dezember noch nicht bezahlte Kreditorenrechnungen und Verpflichtungen aus Kontokorrenten – weniger Kreditoren (- Fr. 114'000)

Passive Rechnungsabgrenzungen

- Gegenteil der aktiven Rechnungsabgrenzungen

Kurzfristige Rückstellungen

- Abgrenzung von nicht bezogenen Ferienguthaben per 31.12.2018

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

- Darlehen bei Banken und Versicherungen

Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital

- Schutzraum-Ersatzabgaben-Fonds und Guthaben der Takra AG, Zofingen (bis 26.06.2019)

Verpflichtungen/Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen

- Kumulierte Rechnungsergebnisse aus Vorjahren (Eigenkapital) und Werterhalts-Fonds der Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser, Abfall und Forst -> Ertragsüberschüsse der Spezialfinanzierungen

Fonds im Eigenkapital

- Gemeindееigene Fonds (Kulturfonds, Schulfonds und Unterhalts-Fonds "Wolfwilerstrasse 7")

Aufwertungsreserve

- Rücklagen aus der Verselbständigung unserer Elektra -> darf ab dem Jahr 2021 aufgelöst werden

Neubewertungsreserve Finanzvermögen

- Bestand aus der Neubewertung der Sachanlagen im Finanzvermögen per 01.01.2016 (z. B. Bauland) -> darf ab dem Jahr 2021 aufgelöst werden -> realisierte Gewinne aus Landverkäufen (Fr. 52'000)

Bilanzüberschuss/-fehlbetrag

- Kumulierte Rechnungsergebnisse (Eigenkapital)

Thomas Blum fragt in das Plenum, ob Fragen anstehen. Es gibt keine Wortmeldungen. Der Gemeindepräsident verweist auf die eindrücklichen Zahlen, welche das Resultat einer sehr guten Arbeit der letzten 10 Jahre präsentiert. Es folgt der Antrag zur Bilanz:

ANTRAG AN DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG:

1. Die per 31. Dezember 2018 abgeschlossene Bilanz mit Aktiven und Passiven von je Fr. 13'203'909.79 ist wie vorliegend zu genehmigen.

Beschluss:

1. Die Gemeindeversammlung genehmigt die per 31. Dezember 2018 abgeschlossene Bilanz mit Aktiven und Passiven von je Fr. 13'203'909.79 einstimmig.

Jörg Nützi präsentiert den Auszug aus dem Bericht der Revisionsstelle, welcher unter der Schlussabstimmung auch noch zu genehmigen ist:



Auszug aus dem Bericht der Revisionsstelle

Die Jahresrechnung 2018 der Gemeinde Fulenbach bestehend aus der Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und dem Anhang wurde von der PKO Treuhand GmbH am 14. Mai 2019 geprüft und in allen Belangen für korrekt und gesetzeskonform befunden. Den Stimmbürger/innen wird empfohlen, die Jahresrechnung 2018 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 119'023.08 zu genehmigen.

Auch zum vorliegenden Auszug gibt es kein Wortbegehren. Es folgt die Schlussabstimmung:

ANTRÄGE AN DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG

1. Kenntnisnahme der Investitionsrechnung 2018 (inkl. Verpflichtungskreditkontrolle mit Nettoinvestitionen von Fr. 292'652.98.
2. Kenntnisnahme der 7 dringlichen/gebundenen Nachtragskreditbegehren der Erfolgsrechnung.
3. Genehmigung der drei Jahresrechnungen 2018 der öffentlich-rechtlichen Organisationen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.
4. Genehmigung der Erfolgsrechnung 2018 (inkl. Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung und Forstwirtschaft) mit einem Ertragsüberschuss nach Abschlussmassnahmen von Fr. 119'023.08.
5. Genehmigung der per 31. Dezember 2018 abgeschlossenen Bilanz mit Aktiven und Passiven von je Fr. 13'203'909.79.

6. **Genehmigung der gesamten Jahresrechnung 2018, Kenntnisnahme vom Bericht der Revisionsstelle und Décharge an den Gemeinderat.**

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Anträge 1 bis 6 einstimmig. Die Jahresrechnung 2018 schliesst somit mit einem Ertragsüberschuss nach Abschlussmassnahmen von Fr. 119'023.08.

Thomas Blum dankt allen Funktionären, Delegierten, dem gesamten Gemeinderat sowie dem Verwaltungsteam für die sehr gute Zusammenarbeit.

Innere Weid 1
4629 Fulenbach SO
☎ 062/917 10 10
claudia.siegenthaler@fulenbach.ch
www.fulenbach.ch

4 Elektra Fulenbach EFU - Geschäftsbericht 2018 + Jahresrechnung 2018 -

Gemeindeversammlung vom 06.06.2019

Fachbereich: Präsidiales / Finanzen

Verfasser: Thomas Blum, VR-Präsident und Hansjörg Schaad, Geschäftsführer

Elektra Fulenbach (EFU) – Genehmigung der Jahresrechnung 2018

Das vergangene Geschäftsjahr 2018 der Elektrizitätsversorgung Fulenbach EFU war betrieblich, investitionstechnisch und ausrichtungsmässig gesehen wiederum ein interessantes Jahr. Die EFU darf auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Das angestrebte positive Ergebnis konnte in sämtlichen Bereichen erreicht werden. Für die anstehenden Herausforderungen im Rahmen der Umsetzung der neuen Energiestrategie 2050 ist die EFU infrastrukturtechnisch und auch gedanklich bestens vorbereitet. Mit der deutlichen Zustimmung zum Energiegesetz hat die Schweizer Bevölkerung im Jahr 2017 ein klares Bekenntnis zur Energiestrategie des Bundes abgegeben. Obwohl noch viele Fragen und Unsicherheiten bezüglich der Umsetzung dieser Strategie bestehen, gibt es mehr Gewissheit über die künftige Marktausrichtung und die entsprechenden Rahmenbedingungen.

Mit dem weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien steigen die Ansprüche an das Verteilnetz. Dieses muss in Zukunft in der Lage sein, zeitnah auf zunehmende Produktionsschwankungen zu reagieren, damit die Versorgungssicherheit gewährleistet bleibt. Ebenso stehen ökologische Führungsgrundsätze und –werte im Vordergrund unserer Ausrichtung. Alleine „GRÜN“ sein reicht nicht aus! Die Umsetzung der anvisierten Energieziele sind in Einklang mit einer ökologischen und ökonomischen Ausrichtung unseres Unternehmens in Einklang zu bringen. Diese nicht ganz einfache Aufgabe nimmt die EFU an und richtet ihr Tätigkeitsfeld in einer vorausschauenden Entwicklung auf diese Bedürfnisse aus. Seit nun zwei Jahren beschafft die EFU die Energie für die Gemeinde Fulenbach zu 100 % aus der Wasserkraft. Dies ist die Grundlage für eine ökologische Energiewende! Ebenso zeichnet sich am Energiebeschaffungsmarkt eine Trendwende ab. Die nun in den letzten Jahren sehr tiefen Energiepreise werden sich aufgrund der sich verändernden Energiemärkte in Europa ebenfalls verändern. Es sind zukünftig klar höhere Energiepreise zu erwarten!

Nachfolgend die wichtigsten Eckdaten zum Geschäftsverlauf der Elektra Fulenbach:

Im Berichtsjahr gab es einen lokalen ungeplanten Versorgungsunterbruch im Bereich der Hölstrasse. Dieser Unterbruch war auf einen Kabelbruch zurückzuführen. Die Kabel werden aufgrund ökologischer und ökonomischer Überlegungen nur auf Bruch gewechselt d.h. erst bei einem Kabelbruch. Diese Vorgehensweise ist branchenüblich und daher können solche Versorgungsunterbrüche jederzeit vorkommen.

Die *Energieverkäufe* nahmen über alle Kundengruppen gesehen im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr mengenmässig um 1,1% ab. Schweizweit nahmen die Verbräuche nach der Medienmitteilung des Bundesamtes für Energie vom 18.04.2019 um 1,6% ab. Die Verkäufe in Fulenbach an die Haushaltskunden nahmen um 3,1% (Anteil am Gesamt -2,0%) und die Verbräuche für die Strassenbeleuchtung sogar um 14,6% (Anteil am Gesamt -0,2%) ab. Diesen Abnahmen

stehen Zunahmen bei den Verbräuchen der Industrie- und Gewerbekunden gegenüber. Diese Bezüge nahmen um 4,7% (Anteil am Gesamt 1,5%) zu.

Durchschnittlich bezahlte der Kunde für eine Kilowattstunde 16.37 Rappen (Energie 4.64, Netznutzung 8.01, Abgaben 3.72 Rappen). Damit ist der Preis je Kilowattstunde gegenüber dem Vorjahr um 1,8% gesunken. Die Kosten für Energie und Netznutzung sanken um 1.05 Rappen je Kilowattstunde. Dieser Kostenabnahme standen leider wiederum Erhöhungen bei den Abgaben (KEV) von 0.75 Rappen/kWh gegenüber.

Die Energieproduktion aus *Fotovoltaik-Anlagen* betrug im Jahr 2018 854'676 Kilowattstunden (Vorjahr 857'211 kWh). Dies entspricht einem Anteil von 9,0% des gesamten Energieverbrauchs (Vorjahr 9,0%) in unserem Netzgebiet. Die Produktionsmenge liegt damit fast auf gleicher Höhe wie im Vorjahr. Per Ende 2018 waren 26 Fotovoltaik-Anlagen (Vorjahr 25) in Betrieb. Von diesen 26 Anlagen entschädigt die Elektra Fulenbach bei 19 Anlagen die produzierte Energie direkt, da sie nicht im Förderprogramm der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) angeschlossen sind. Diese „nicht-KEV“-Anlagen produzierten im Berichtsjahr 388'841 Kilowattstunden und diese wurden mit 3.5 Rappen/kWh vergütet. In diesem Preis ist der ökologische Mehrwert nicht inbegriffen. Von der Eigenverbrauchsregelung machen 13 der 26 Anlagen Gebrauch.

Die getätigten Bruttoinvestitionen belaufen sich auf CHF 169'634. Nach Abzug der erhaltenen Netzkosten- und Wärmepumpen-Beiträge von CHF 67'456 resultieren daraus Nettoinvestitionen von CHF 102'178. Damit liegen die Investitionsausgaben unter dem geplanten Rahmen, da ein paar Projekte aus verschiedenen Gründen nicht im Jahr 2018 ausgeführt werden konnten. Die Bruttoinvestitionen verteilen sich auf folgende Projekte: Sanierung/Erneuerung Erschliessung Schmiedengasse 2. Etappe CHF 126'614, Neuverkabelung Höllstrasse Teil 1 CHF 15'733, Hausanschlüsse CHF 16'911, Baustromkästen CHF 8'876, Apparatkäufe CHF 1'500.

Die Jahresrechnung 2018 schliesst mit einem Gewinn von CHF 113'057.37 ab. Damit fällt das Ergebnis um CHF 6'057.37 höher als geplant und um CHF 2'291.88 tiefer als im Vorjahr aus. Aus dem Energiegeschäft konnte ein Gewinn von CHF 62'876 erwirtschaftet werden. Dieser Gewinn bewegt sich innerhalb von den von der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom) vorgegebenen maximalen Gewinnwerten. Bei der Netznutzungsrechnung wurde eine Unterdeckung von CHF 56'500 (Tarife des Berichtsjahres waren tiefer als die effektiven Kosten) erzielt, geplant war eine solche von CHF 39'000. Mit dieser Unterdeckung wurden den Stromkunden Überdeckungen (Tarife waren höher als die effektiven Kosten) aus den Vorjahren zurückgegeben.

Das Darlehen der Gemeinde Fulenbach wurde plangemäss um weitere CHF 50'000 amortisiert und mit 1,915% (Vorjahr 2,0%) verzinst. Per 31.12.2018 beträgt die verbleibende Darlehensschuld CHF 500'000. All unsere Verpflichtungen und Investitionsausgaben konnten wir wiederum aus eigenen Mitteln begleichen (volle Selbstfinanzierung).

Verwendung des Reingewinns:

Der Reingewinn von CHF 113'057.37 wird den freien Reserven zugewiesen. Das Eigenkapital nach der Gewinnverwendung beläuft sich auf CHF 2'888'262.80. Davon beträgt das Dotationskapital CHF 2'000'000.

Anträge an die Gemeindeversammlung:

- 1. Die Jahresrechnung 2018 der öffentlich-rechtlichen Unternehmung EFU wird genehmigt.**
- 2. Die beantragte Gewinnverwendung aus dem Betriebsjahr 2018 wird genehmigt.**
- 3. Der Geschäftsbericht 2018 der öffentlich-rechtlichen Unternehmung EFU wird genehmigt.**
- 4. Dem Verwaltungsrat wird für das Geschäftsjahr 2018 Décharge erteilt.**

Diskussionen / Wortmeldungen:

Der Verwaltungsratspräsident, Thomas Blum, informiert kurz zur Jahresrechnung 2018 der Elektra EFU Fulenbach. Wiederum kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückgeblückt werden. Nebst Netzunterhalt und -optimierung in zukunftstauglichen Standard bewegte sich der Geschäftsverlauf analog der letzten Jahre. Es kann ein Gewinn von Fr. 113'057.37 ausgewiesen werden. Der Verwaltungsrat ist auch in Zukunft gefordert gut einzukaufen. Die unsichere Preisentwicklung beim Energieeinkauf sowie die tiefen Preise der letzten Jahre erfordern grosses Geschick. So wird die Strategie verfolgt gemeindeeigene Anlagen zu unterstützen und auf AKW-Strom zu verzichten. Der eingekaufte Strom aus Wasserkraft liegt im Preismittelfeld. Die EFU konnte bereits ihr 10-jähriges Bestehen feiern. Mit Stolz stellt Thomas Blum fest, dass die Elektra Fulenbach als gute Institution bezeichnet werden darf. So fliesst Geld aus dem Darlehen in die Gemeindekasse zurück und die Strassenbeleuchtungen werden sukzessive auf das energiesparsame LED-System umgerüstet. Gerne übergibt er das Wort an Hansjörg Schaad, den Geschäftsführer der Elektra EFU, zur Präsentation

der Jahresrechnung.

Hansjörg Schaad orientiert, dass die EFU einen Reingewinn von Fr. 113'057.37 ausweisen kann. Die markantesten Daten präsentiert der EFU-Geschäftsführer anhand einer eindrücklichen PowerPoint-Präsentation:

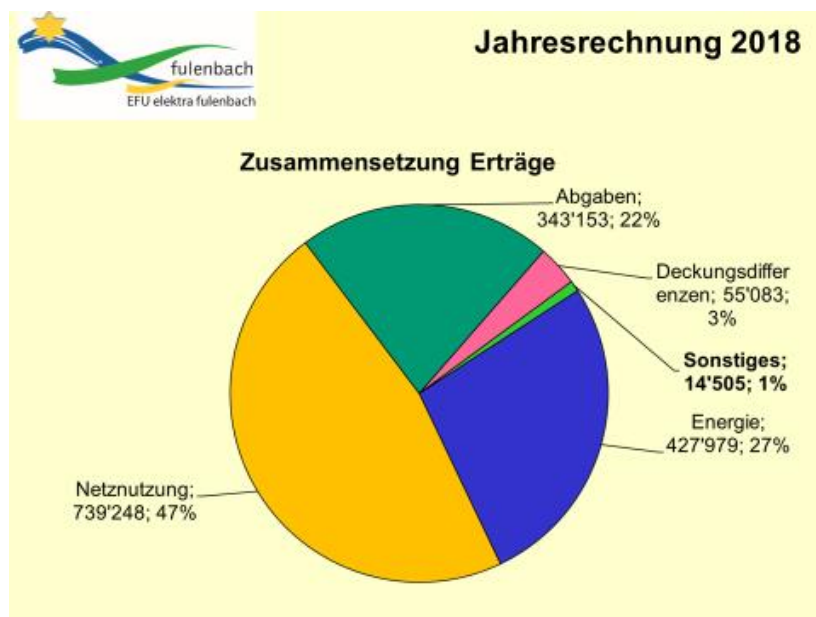
Gewinn 113'057.37

Budget	107'000.—	+ 6'057.37
Vorjahr	115'349.25	- 2'291.88

Abweichungen zum Vorjahr:

Wegfall Landverkauf Breitenstrasse (einmalig 2017)	- 16'907
Tiefere bilanzielle Abschreibungen	+ 13'057
Diverses	+ 1'558
Total Abweichung = tieferer Gewinn	- 2'292

Erfolgsrechnung:



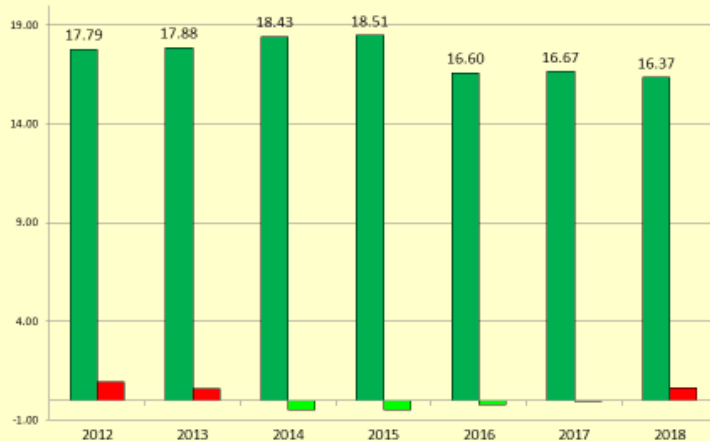
Hansjörg Schaad erläutert, die einzelnen «Kuchenstücke»:

Die Netznutzung beansprucht mit 47% à Fr. 739'248 die grösste Tranche. Die Energie nimmt mit 27% à Fr. 427'979 den zweitgrössten Anteil ein. Auch die Abgaben mit 22% à Fr. 343'153 geben stets Grund zu Diskussionen. Die Deckungsdifferenz à 3% und à Fr. 55'083 und Sonstiges à 1% à Fr. 14'505 komplettieren den Kuchen.

Anhand der **4-Jahresdiagrammen** erklärt der EFU-Geschäftsführer die **Entwicklung der Kosten je kWh** wie folgt:

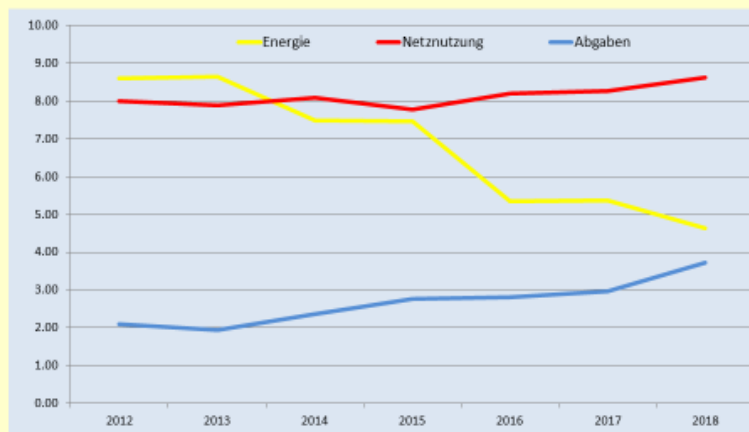
Jahresrechnung 2018

Entwicklung Kosten je kWh Gesamt (Schnitt in Rappen)

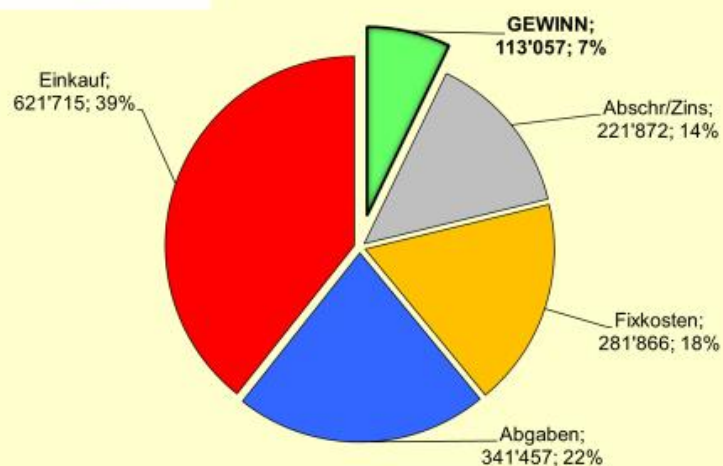


Jahresrechnung 2018

Entwicklung Kosten je kWh Schnitt in Rappen



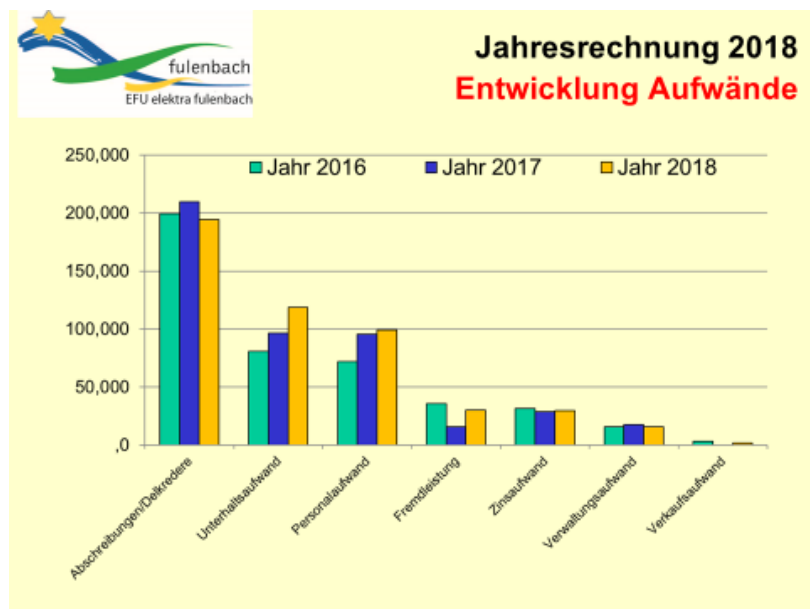
Jahresrechnung 2018



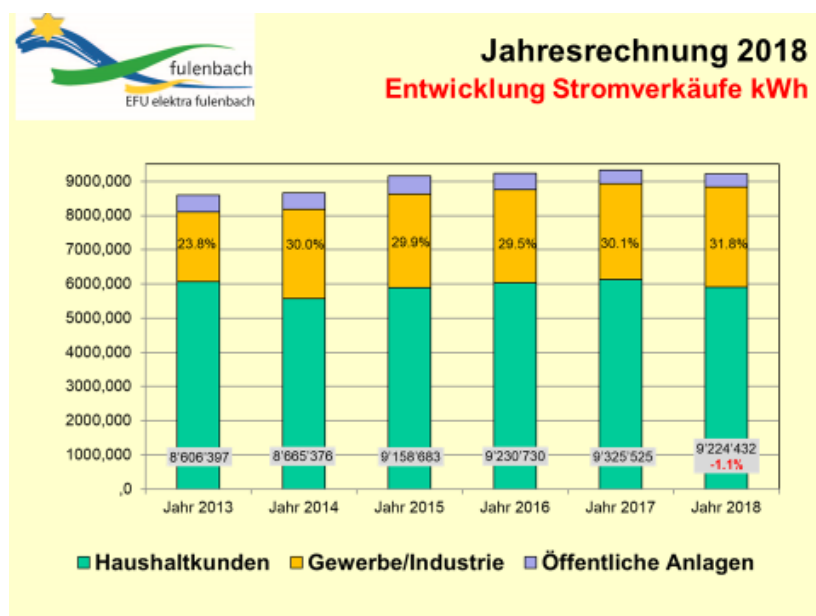
Wie deutlich ersichtlich ist, stieg die Abgabenkurve stetig. Hansjörg Schaad prognostiziert, dass die Preise im Jahr 2020 ansteigen werden. Bei einem Ertragstotal von rund Fr. 1'600'000 verteilen sich die «Kuchentranchen» wie folgt:

Einkauf à 39% zu Fr. 621'715, Abgaben à 22% zu Fr. 341'457, Fixkosten à 18% zur Fr. 281'866, Abschreibungen / Zins à 14% zu Fr. 221'872, Gewinn à 7% zu Fr. 113'057.

Hansjörg Schaad erklärt, dass die Grössen zum Teil beeinflusst werden können. So ist der Unterhalt gestiegen und die Umsetzung der LED-Beleuchtung wurde in Angriff genommen (Strategie 2050). Der Personalaufwand ist aufgrund neuer Mandatsführung gegenüber verwaltungsinterner Berechnung unwesentlich gestiegen (der Aufwand konnte von der Verwaltung nicht 1 zu 1 ausgewiesen werden). Die restlichen Positionen auf kleinerem Niveau sind gut berechen- und überschaubar.



Auch das Säulendiagramm der Entwicklung der Stromverkäufe ist sehr aufschlussreich und präsentiert die verschiedenen Verbräuche eindrücklich:

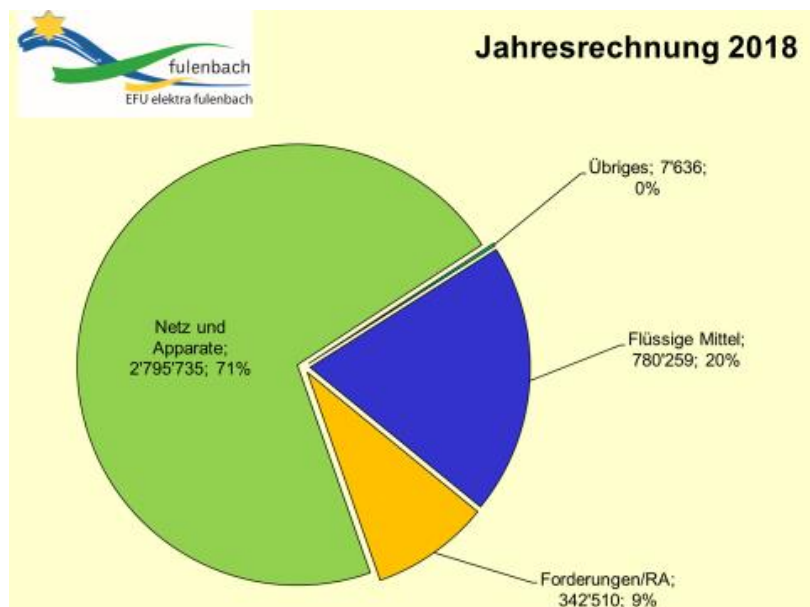


Hansjörg Schaad berichtet, dass 9% des Gesamteinkaufs durch Photovoltaik gedeckt wird. Die Bautätigkeit präsentierte sich im 2018 nicht hoch, eher zurückhaltend. Den Mehraufwand in der Administration begründet er mit 106 Zähler weiteren Zählern plus entsprechend rund 370 mehr Fakturen.

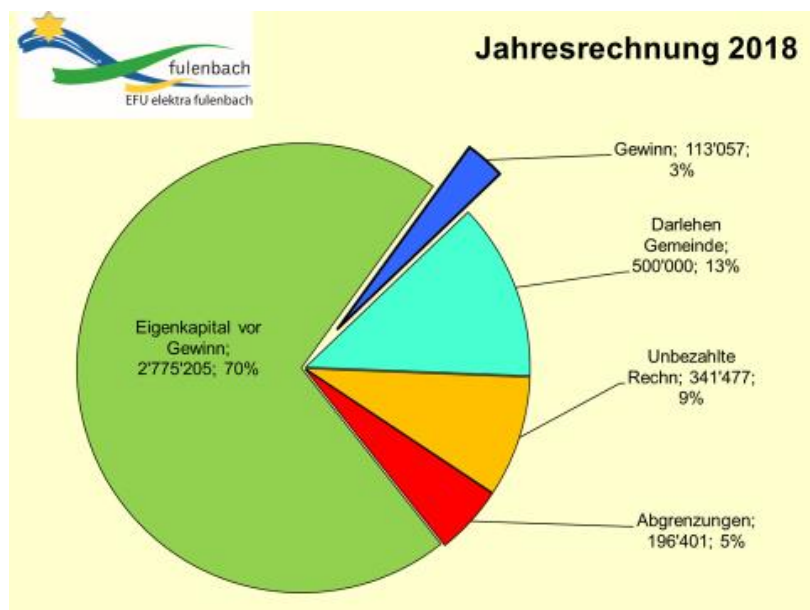
Bei den **Investitionen** war man eher zurückhaltend (Bruttoinvestitionen Fr. 169'634.45, minus Anschlussgebühren von Fr. 67'456.00 ergeben Nettoinvestitionen von Fr. 102'178.45). So schlug die Erneuerung Schmiedengasse 2. Etappe mit Investitionsausgaben von Fr. 126'614 zu Buche. Die übrigen Investitionen waren der Beginn Neuverkabelung Hölstrasse, Hausanschlüsse, Baustromkästen sowie neue Apparate.

Die **Selbstfinanzierung** präsentiert sich wie folgt: Cash-Flow Fr. +305'063, Investitionen netto Fr.-102'178, Abzahlung Darlehen Gemeinde Fr. -50'000 ergibt einen Überschuss von Fr. +152'885 (Vorjahr Fr. + 104'279)

Die **Aktiven** (Vermögen) per 31.12.2018 präsentieren sich wie folgt:



Die **Passiven** (Schulden) per 31.12.2018:



Die detaillierten Aufteilungen zu den jeweiligen Diagrammen können im Geschäftsbericht eingesehen werden.

Hansjörg Schaad fragt abschliessend nach, ob Fragen zur Jahresrechnung 2018 offengeblieben sind.

Es gibt keine Wortmeldungen aus dem Plenum

Thomas Blum bedankt sich bei Hansjörg Schaad für die kompetente Präsentation der Jahresrechnung 2018 sowie für den hervorragenden Geschäftsbericht, welcher eine absolute Transparenz ausweist.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Anträge 1 bis 4 und erteilt damit dem Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2018 Décharge.

Innere Weid 1
4629 Fulenbach SO
☎ 062/917 10 10
claudia.siegenthaler@fulenbach.ch
www.fulenbach.ch

5 Neue Bevölkerungsschutz-Region Thal-Gäu – Fusionsentscheid und Genehmigung neuer öffentlich-rechtlicher Vertrag mit Leitgemeinde-Modell

Gemeindeversammlung vom 06.06.2019

Fachbereich: Sicherheit

Verfasser: Roland Wyss, Ressortleiter Sicherheit / Umwelt / Forst

A. Ausgangslage:

Bereits seit etlichen Jahren beabsichtigen Bund und Kantone die bestehenden Bevölkerungsschutzregionen in der Schweiz einerseits den sich verändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen (sinkendes Interesse von Zivildienstleistenden, neue Anforderungen im Bevölkerungsschutzbereich etc.) anzupassen und andererseits den Professionalisierungsgrad (Qualität, Effizienz, Kosten) im Zivildienstwesen zu steigern. Aus all diesen Gründen sind grössere Schutzregionen gefordert. Der Bund und somit auch der Kanton Solothurn verlangen von den Regionen, dass sich Bevölkerungsschutzregionen von mindestens 30'000 Einwohner bilden bzw. zusammenschliessen. Bereits sind auf Bundesebene weiterführende Gedanken vorhanden, dass mittel-/langfristig Regionen mit 50'000 Einwohner/innen gebildet werden sollen. Das Amt für Militär- und Bevölkerungsschutz (AMB) empfiehlt im Namen des Regierungsrates den beiden aktuellen Bevölkerungsschutzregionen Thal und Gäu sich zusammenzuschliessen und eine schlagkräftige und zukunftsgerichtete Schutzorganisation aufzubauen.

B. Projektverlauf „Fusion RZSO Thal und Gäu“

Seit gut zwei Jahren beschäftigen sich die Regionale Zivildienstorganisation Gäu und die Regionale Zivildienstorganisation Thal und die beiden Gemeindepräsidentenkonferenzen Gäu und Thal mit der Fusion der beiden Zivildienst-Regionen. Nach langem Hin und Her bezüglich Leitgemeinde, Führungsstrukturen und Kosten besteht nun ein Vertragsentwurf auf der Basis eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit einer Leitgemeinde der beiden Regionen, welcher durch die Gemeinderäte und Gemeindeversammlungen sämtlicher Vertragsgemeinden zu genehmigen ist. Folgende Gemeinden sollen sich in die neufusionierte Regionale Bevölkerungsschutzstruktur einbringen: Aedermannsdorf, Balsthal, Egerkingen, **Fulenbach**, Gänsbrunnen, Härkingen, Herbetswil, Holderbank, Kestenholz, Laupersdorf, Matzendorf, Mümliswil-Ramiswil, Neuendorf, Niederbuchsiten, Oberbuchsiten, Oensingen, Welschenrohr, Wolfwil.

Sollte der Zusammenschluss dieser beiden Regionen aus irgendwelchen Gründen nicht zu Stande kommen, wird der Regierungsrat den notwendigen Fusionsentscheid durchsetzen.

C. Wesentliche Merkmale der neuen regionalen Bevölkerungsschutzorganisation

- Die Leitgemeinde der fusionierten neuen Regionalen Bevölkerungsschutzregion Thal-Gäu wird für die ersten drei Jahre die Einwohnergemeinde Balsthal sein.

- Die Einwohnergemeinde Balsthal fungiert als Leitgemeinde und führt somit auch die Jahresrechnung inkl. das Personalwesen der neuen Bevölkerungsschutzregion.
- Es wird einen neuen Regionalen Zivilschutz-Kommandanten geben, welcher durch die beiden Gemeindepräsidentenkonferenzen gewählt werden muss.
- In der neuen Organisation werden eine regionale Bevölkerungsschutzkommission, ein regionaler Führungsstab sowie die neue regionale Zivilschutzorganisation als Organ eingesetzt.
- Die Betriebskosten der neuen Regionalen Bevölkerungsschutzregion Thal-Gäu belaufen sich auch in Zukunft in etwa auf dem Niveau der beiden bisherigen regionalen Zivilschutzorganisationen.
- Die Gemeinden nehmen mit den gewählten Vertretern in den entsprechenden Führungsgremien fachlich und politisch durch die Gemeindepräsidentenkonferenzen Einfluss auf die Entwicklung der neuen Bevölkerungsschutzregion.
- Der neue öffentlich-rechtliche Vertrag tritt nach der Genehmigung in sämtlichen Vertragsgemeinden auf den 01. Januar 2020 in Kraft.
- Die Gemeinde Fuluibach wird seinen Ressortchef Sicherheit als neues Mitglied der Regionalen Bevölkerungsschutzkommission nominieren und zur Wahl vorschlagen.

Anträge an die Gemeindeversammlung:

1. **Der Fusion der beiden heute eigenständigen regionalen Zivilschutzorganisation Thal und Gäu in eine neue Regionale Bevölkerungsschutzregion Thal-Gäu ist zuzustimmen.**
2. **Der neue öffentlich-rechtliche Vertrag für die neue Regionale Bevölkerungsschutzregion Thal-Gäu wird genehmigt.**
3. **Vollzug durch den Gemeinderat**

Diskussionen / Wortmeldungen:

Roland Wyss orientiert kurz über die Grundlagen zur Fusion, welche von der Kantonalen Verwaltung vorgegeben wurden. Vor rund 2 Jahren wurden die ersten Gespräche geführt und Sitzungen abgehalten. Nun liegt der Vertrag mit Leitgemeinden-Modell vor. Balsthal wurde für die ersten 3 Jahre zur Leitgemeinde bestimmt. Der Kostenteiler wird wie zuvor analog der Einwohnerzahlen berechnet. Die Zivilschutzanlagen bleiben im Eigentum der Gemeinden. Das Material geht in die Organisation. Roland Wyss verweist auf einige Zivilschutzeinsätze. So wird das «Aarewegli» durch den Zivilschutz Instand gestellt, Einsätze am Musikfest (Jubiläum) sind geplant uvm. Die Fusion kann nach erfolgter Genehmigung durch alle Vertragsgemeinden (Gemeindeversammlungen) per 01.01.2019 in Kraft gesetzt werden.

Thomas Blum dankt für die Ausführungen. Er hält fest, dass beim Bund bereits von Bevölkerungskreisen à 50'000 Personen gesprochen wird. Aktuell konnten die Gemeinden noch mitbestimmen, später würde dies über den Regierungsrat erfolgen. Thomas Blum ist froh über die Organisation, deren Aufgaben und Ansprüche sich im Verlaufe der Zeit massiv veränderten. Mit unserem Gemeinderat, Roland Wyss, als Vertreter in der Organisation hat Fuluibach eine Stimme. Thomas Blum bezeichnet die Fusion als ein «must» und wichtigen Schritt in die Zukunft.

Hans Ulrich Keller fragt an, ob der Anlagenwart von der Gemeinde gestellt werden kann. Roland Wyss orientiert, dass er sich dafür einsetzen wird, Joe Meyers Job Stelle aufrecht zu erhalten. Unser Anlagenwart macht einen sehr guten Job. Die vermehrte Militärpräsenz erfordert zudem einen Wart vor Ort.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Anträge 1 bis 3 einstimmig und überträgt dem Gemeinderat den Vollzug.

Thomas Blum dankt dem Ressortleiter Sicherheit für die Vorbereitung und Präsentation des Geschäftes.

Innere Weid 1
4629 Fulenbach SO
☎ 062/917 10 10
claudia.siegenthaler@fulenbach.ch
www.fulenbach.ch

6 Neu überarbeitetes Allmendreglement der Gemeinde Fulenbach

Gemeindeversammlung vom 06.06.2019

Fachbereich: Sicherheit / Umwelt

Verfasser: Roland Wyss, Ressortleiter Sicherheit / Umwelt / Forst

A. Ausgangslage

Seit 01.01.2019 gehört der Bereich Allmendland in den Verantwortungsbereich der Entsorgungs-, Natur-, Umwelt-, Forst- und Allmendkommission ENUFA. Aus diesem Grund hat die ENUFA das Allmendreglement aus dem Jahre 2007 überarbeitet. Die gesetzlichen Grundlagen wurden im Allmendreglement nicht abgeändert. Es wurden lediglich redaktionelle Punkte angepasst und korrigiert. Hauptgrund der Anpassung ist, dass dieses Reglement noch von der Bürgergemeinde Fulenbach abgefasst wurde. Die Änderungen sind in der Vorlage „rot“ eingetragen.

B. Bauernbetriebe Fulenbach:

Das überarbeitete Allmendreglement wurde unseren Bauernbetrieben, welche in der Allmend Land bewirtschaften zur Ansicht zugestellt. Die Anpassungen wurden einstimmig gutgeheissen.

Anträge an die Gemeindeversammlung:

1. Den redaktionellen Anpassungen im Allmendreglement ist zuzustimmen.
2. Vollzug durch den Gemeinderat.

Diskussionen / Wortmeldungen:

Roland Wyss orientiert zur Teilrevision des Allmendreglements. Die alten Texte wurden redaktionell angepasst. Den Landwirten wurden diese Änderungen zur Vernehmlassung vorgelegt. Aus dem Zusammenschluss der ENUKO und der Forst- und Allmendkommission wurden ebenfalls redaktionelle Änderungen erforderlich. Die Grundzüge sind jedoch unverändert.

Thomas Blum dankt Roland Wyss für die Erläuterungen. Er stellt fest, dass inhaltlich keine «Wellenschläge» analog der Hauptrevision vorgenommen wurden.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Teilrevision des Allmendreglements einstimmig und überträgt dem Gemeinderat den Vollzug.

Innere Weid 1
4629 Fulenbach SO
☎ 062/917 10 10
claudia.siegenthaler@fulenbach.ch
www.fulenbach.ch

7 Verschiedenes / Mitteilungen

Gemeindeversammlung vom 06.06.2019

Fachbereich: Präsidiales / alle

Thomas Blum orientiert, dass anlässlich der letzten Gemeindeversammlung dem Kauf der «Linde» zugestimmt wurde. Vor rund 3 Wochen konnten die Verträge unterzeichnet werden. Der Rat hat sich mit den Gedanken nach einem «wie weiter» intensiv auseinandergesetzt. Die Quintessenz ist, dass die «Beiz» so bald wie möglich eröffnet und mit gutbürgerlicher Küche betrieben werden soll. Es gibt noch einige Anpassungen vorzunehmen, denn die Familie Schulthess hat das Mobiliar komplett veräussert. Aus dem Rat sind Bestrebungen im Gang, Mobiliar aus einer Liquidation zu erstehen. Die Ostfassade muss nach einem alten Sturmschaden geflickt werden. Ansonsten stehen noch leichte Sanierungsarbeiten an Restaurant, Küche und Keller an. Dies sind mehrheitlich Standschäden, welche einer kleinen Auffrischung bedürfen. Ziel ist den Restaurationsbetrieb im Jahr 2020 wiederaufzunehmen.

Thomas Blum informiert, dass auch das «Kies-Geschäft» von den Fulenbacherinnen und Fulenbachern angenommen wurde. Zwar musste das Geschäft an die Urne, doch dieser Umstand hat deutlich gemacht, dass eine gute Mehrheit der Bevölkerung für den Kiesabbau ist. Dieser wird erst ab 2038 gestartet. Die Verträge werden zeitnah unterzeichnet werden. Als nächster Schritt wird mit der Kantonalen Verwaltung ein Nutzungsplan ausgearbeitet. Die Bevölkerung kann sich in diesen einbringen.

Thomas Blum berichtet, dass die 4. Etappe im Stöcklergebiet, der Birkenweg, erschlossen wird / wurde. 2 Parzellen konnten bereits an junge Fulenbacherinnen und deren Partner verkauft werden. Aus strategischen Gründen werden die übrigen 2 Parzellen mindestens bis 2021 nicht veräussert. Interessenten sind zwar vorhanden, doch man will eine Beruhigung in das Gebiet bringen (nach und vor der regen Bautätigkeit).

Thomas Blum orientiert über den Gestaltungsplan Stöckler Nord. Dort sollen 3 neue Mehrfamilienhäuser à je 7 Wohnungen erstellt werden. Es handelt sich dabei um hochwertige Eigentumswohnungen. Der Gestaltungsplan wird definiert. Der Rat hat, nach besten Möglichkeiten, Einfluss genommen. Verhindern kann man das Projekt jedoch nicht. Es ist lediglich möglich das Konzept mit dem Gestaltungsplan etwas zu steuern. Der Baustart ist für 2020 vorgesehen. Danach sollte die Erschliessung Neumatt abgeschlossen sein.

Thomas Blum informiert über die geplante 5G-Antenne im Industriegebiet. Diese soll auf einer privaten Liegenschaft gebaut resp. montiert werden. Die Gemeinde Fulenbach ist an diesem Geschäft nicht beteiligt. Wenn der Bau zonenkonform ist, muss er von der Baubehörde bewilligt werden. Die eingegangenen Einsprachen werden von der Kantonalen Verwaltung (Amt für Umwelt) behandelt. Selbst die, an den Bundesrat gerichteten, Einsprachen wurden abgewiesen. Das 5G-Netz soll, gemäss Bundesrat, flächendeckend aufgebaut werden. Daher kann sich der Gemeinderat nicht zum Geschäft äussern – die Gemeinden werden zur dieser Angelegenheit nicht

befragt.

Thomas Blum verkündet stolz, dass Fülenbach eine neue Arztpraxis hat. Mit der Gemeinschaftspraxis «MyLife» ist die gesundheitliche Grundversorgung wieder sichergestellt. Die Liegenschaft präsentiert sich von Innen wie auch von Aussen als wahres Schmuckstück.

Thomas Blum orientiert über den Zivilschutzsinsatz am Aareweg. Die Sanierung ist eine wunderbare Angelegenheit. Er fordert die Anwesenden auf, sich das Resultat vor Ort anzuschauen.

In diesem Zusammenhang hat er jedoch einen Wermutstropfen zu verkünden. Die Biber haben den Dorfbach mit Stauungen quasi trockengelegt. Die Verbauungen dürfen nicht entfernt werden. Es fanden mehrere Gespräche und Begehungen mit Vertretern der Kantonalen Verwaltung statt. Nun sind diese gefordert eine annehmbare Lösung für alle Beteiligten zu finden.

Thomas Blum fragt nach allfälligen Wortbegehren aus der Versammlung.

André Wyss stellt fest, dass der Veloständer an der Ostfassade beim Restaurant «Linde» entfernt wurde und dieser Standort nicht ungefährlich sei (Fassadenschäden durch Sturm). Thomas Blum orientiert, dass die Gebäudeversicherung einen Anteil übernehmen wird und die Sanierung bereits in Planung ist resp. der Auftrag erteilt werden konnte. Der alte Veloständer wurde entfernt, da er als «Fehlkonstruktion» mitverantwortlich war, dass die Fassade durch Wassereinwirkungen beschädigt wurde. Neu steht als Übergangslösung ein «Velo-Rechen» vor der alten Scheune. Dieser ist nicht die Endlösung, soll jedoch vorübergehend den Radfahrern eine Parkmöglichkeit bieten. Der definitive Standort wird noch geklärt.

Thomas Blum bedankt sich bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern, den Gästen, den Räten sowie beim Verwaltungsteam für die Teilnahme an dieser Rechnungs-Gemeindeversammlung. Er wünscht allen eine gute Zeit.